

1. Softwareentwickler von den Philippinen

Studium und Ausbildung

- Bachelor Elektroingenieurwesen, Universität, Philippinen

Berufserfahrung: 4 Jahre

- *Softwareingenieur* – Eisenbahnunternehmen, Deutschland
- *Ingenieur für Labview-Steuerung und -Systemintegration* – Luft- und Raumfahrtunternehmen, Deutschland
Entwicklung von LabVIEW-Datenerfassungs- und Steuerungssystemen, Entwicklung von Benutzeroberflächen und Build-Tools zur Optimierung der Softwareentwicklung und –bereitstellung, Qualitätskontrolle
- *Softwareingenieur* – Forschungsstiftung, Philippinen
Entwicklung und Pflege von LabVIEW-Anwendungen zum Testen von Laserscanner-Modulen, Unterstützung der Fertigungslinie bei Hardware- und Softwareproblemen, Vorbereitung von Dokumenten im Zusammenhang mit der Freigabe von Testsoftware und Schulungsmaterialien für Endbenutzer
- *Anwendungsingenieur* – Softwareentwickler, Philippinen
Entwurf und Bau konzeptioneller Prototypen zur Darstellung der technischen Machbarkeit von NI-Hardware und -Software beim Testen einer Vielzahl elektronischer Komponenten und Systeme, Durchführung professioneller technischer Schulungen zu NI-Werkzeugen für die Entwicklung von Prüfsoftware und automatisierten Prüfgeräten, Technischer Support

Digitale Kompetenzen: IN LABVIEW (sehr gut), NI TestStand (sehr gut), Python (Grundkenntnisse), MATLAB&Simulink (sehr gut), Ladder Logic (sehr gut)

Sprachkenntnisse: Cebuano (Muttersprache), Englisch (C2), Deutsch (A2)

Warum möchte ich an der Mentoring-Partnerschaft teilnehmen?

Für meine Arbeit in Deutschland als Softwareentwickler möchte ich gerne eine*n Mentor*in finden, welche*r mich bei meiner Fachsprache und meinem Fachwissen unterstützt. Für mich ist die tägliche Konversation interessant, sowohl im Alltag, als auch in meinem Beruf. Meine Fachkenntnisse beziehen sich auf die englische Sprache. In der deutschen Sprache bin ich jedoch noch sehr unsicher.

Das Projekt Mentoring-Partnerschaft Südostbayern wird im Rahmen des Förderprogramms IQ - Integration durch Qualifizierung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.

Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:

